

The Prince of Darkness

A Rose Weasley & Scorpius Malfoy-Story

Von abgemeldet

Prolog:

Es war kalt hier draußen. Kalt und dunkel. Es schien als würde die Dunkelheit die Geräusche der Stadt London verschlucken. Egal ob es das Rasen der Autos, die Trinklieder aus den Gasthäusern oder das Gekicher der Prostituierten am Straßenrand war. Die Finsternis verschluckte alles. Den Mond sah man diese Nacht kaum. Vor einer halben Stunde hatte es noch in Strömen geregnet und der Himmel war nun mit schwarzen Wolken bedeckt. Somit schien es, als könnte sich die Dunkelheit noch weiter ausbreiten und jedes Geräusch verklingen lassen. Schritte. Nur die Schritte vermochte sie nicht zu verschlucken. Durch die engen Gassen der Stadt lief jemand. So schnell, dass man ihn kaum erkennen konnte. Er schlängelte sich an den eng beieinander stehenden Mauern vorbei und lies zerlumppte Bettler oder nach Müll stinkende Ratten an sich vorbeiziehen. „Grrrrmpummm“ Dieses Poltern kam so plötzlich und hatte einen zerriss die Stille für einen kurzen Moment.

Ich hatte das Gerümpel nicht gesehen und war darüber gestolpert. Ein brennender Schmerz zog sich an meinem rechten Oberschenkel hinauf. Ich biss die Zähne zusammen um nicht los zu schreien. Nein, ich durfte mich jetzt nicht verraten! Das wäre mein Ende. Mit zittrigen Bewegungen rappelte ich mich wieder auf. Warmes Blut ran an meiner Wade hinab in meinen Schuh. Wo konnte ich mich nur so verletzt haben? Ich blickte zurück, auf das nun in der ganzen Gasse verteilte, Gerümpel. Angestrengt kniff ich die Augen zusammen um besser sehen zu können. Aus einem Fenster dran ein wenig Licht doch die Dunkelheit mochte es nicht vertreiben. Schnell erkannte ich nun kaputte Möbel und sogar eine zerbeulte Waschmaschine. Aus einigen durcheinander geworfenen Stühlen ragte eine scharfe, rostige Eisenstange hervor. An ihr klebte Blut. Der Schmerz ließ mich zusammenzucken. Ich durfte jetzt nicht unnötig Zeit verschwenden. Noch immer war ich diejenige die sich in eine Gefahr in die nächste begeben hatte ohne es auch nur zu ahnen. Als ich versuchte die Wunde nun etwas zu stillen und das Blut das aus meiner Wunde drang aufzufangen merkte ich nicht einmal wie etwas auf mich zu kam.

“Rose Weasley” die Stimme kannte ich nur zu gut, die Angst die mich überkam lähmte mich. Meine Hand suchte auf dem kalten, feuchten Boden nach meinem Zauberstab “Versuche es nicht einmal du hast keine Chance” wieder diese arrogante Stimme. Meine Augen schlossen sich und langsam drehte ich meinen Kopf auf die andere Seite um ihn ansehen zu können. Dieses blonde Haar hing ihm im Gesicht und diese stechend blauen Augen sahen mich an als ob er durch mich hindurch sehen könnte. Es wäre das letzte was ich sehen würde, dass wusste ich nur zu gut. “Avada Kedavra!”

grüne Lichtblitze kamen auf mich zu, das Lachen eines Wahnsinnigen war noch zu hören und dann ... Dunkelheit ...